

Mainz, den 17.2.82

Liebe Zale!

Durch Herrn Feld kann mir die Künd' daß es Dir nicht gut gehe wegen Deiner Rückenverletzung. Hast Du Dich überanstrengt oder und da liebt den alten Schaden neu wieder? Oder ist es ganz etwas anderes, das Dich plagt? Auf jeden Fall habe ich wahres Mitleid mit Dir und hoffe, daß die Ärzte Dich doch jedenfalls recht bald schmerzfrei machen. Frank und ich wünschen Dir von Herzen eine recht gute und baldige Besserung.

Heute Abend habe ich im Mainz einen sehr guten Vortrag am Kunsthistorischen Seminar über Vergil-Illustrationen in sehr präzisen und allerböschsten Hand-schriften. Wir haben uns begnügt, sehr herzlich. Ich habe sie ja nur flüchtig gekannt. Sie fragte, was mich Dir los sei, noch einmal einen Verhandlungsgruß - der sowieso obligate - sei von Dir gekommen, und auch sonst habe sie seit langem nichts von Dir gehört.

Ebenso höre ich in Mainz, daß Sonay nach Erzürüm verschoben ist. Als Ordinaria? Das kripte ja, daß sie diese Fahrstrecke vor die Nase gesetzt wäre! Oder ist der längste weile mehr zum fernen Osten? Nun, man mit das Leben.

eben nehmen, wie es eben kommt und nehmen, was es bringt. Eine Position im L.-ich natürlich für einen Istanbuler nicht sehr schön. Aber sie wird dort sicher geschäftlich besser ^{da} stehen, sodass ^{etw.} öfter nach Istanb. reisen kann.
Wie weit ist die Habilitations von Haluk Beg?

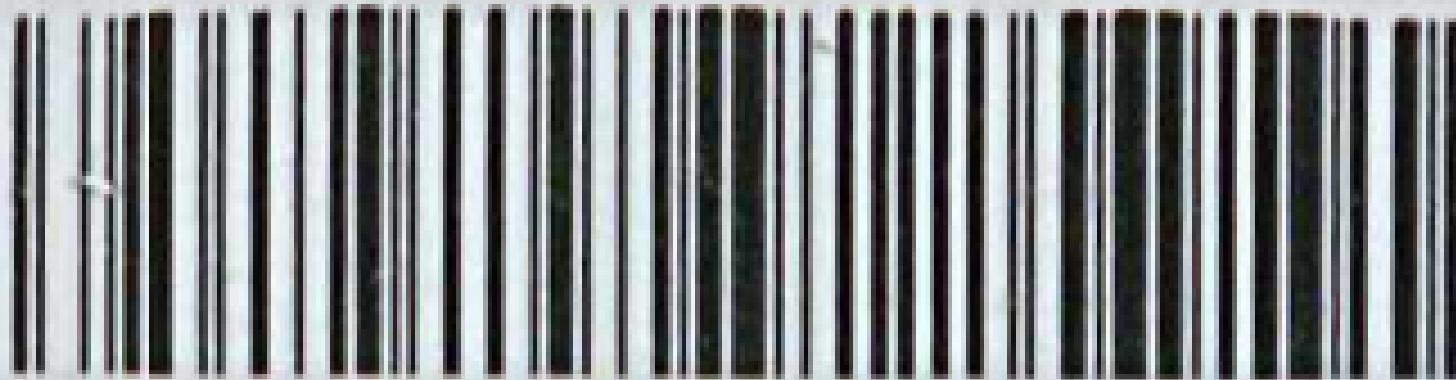
Herr Feld wird uns nun verlassen. Er hat einen Ruf als vorzülicher Archäologe nach Freiburg bekommen. Schade, er war sehr nett und ich hör wohl auch sehr beliebt. Damit z.d.h. mit seinem Fortzug von Maruz - versiegt eine gute Quelle der Nachvorbereitung Istanb. für uns.

24.2.82 Nun hat der Brief eine Woche gelagert und ist aufdringlich geblieben. Aber ruzarischen sind Wunderdinge passiert: Am 20.2. kam ein Telefonanruf aus Koblenz, und am Apparat war Huseyim Yau. Schön, dass sich unsere Söhne getroffen und wiedersehen haben. Und ich hoffe, dass Huseyim sich in Peters Familie wohl gefühlt hat und ich hoffe, ^{ferner} dass Huseyim und Peter noch öfter sehen werden. Vielleicht klappt es, dass Hr. auch mal seine Frau mitbringen kann. Bedenfalls ist er ^{auch} bei uns stets herzlich willkommen, allein, ^{zu zweit}, auch mit Kindern. Mir hat der Ruf sehr gefreut. Mit Traurigkeit habe ich nur vernommen, dass Du leider immer noch nicht gesund bist. Hoffentlich schlägt die neue Behandlungsmethode an. Wir wünschen Dir dies von Herzen und Hoffen, dass Du bald ohne Schmerzen bist und Dich wieder gut bewegen kannst. In deinem Namen grüßen wir Dich. Alles Gute wünscht
Dir Deine Elisabeth.

Alle Wünsche für gute Besserung und
herliche Grüsse

Dein Frank.

Boğaziçi Üniversitesi
Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi
Jale İnan Arşivi



JALARC0400408